

## Checkliste für Interessenten für die Eierproduktion

Die Produktion von Schweizer Eiern läuft in eher eng strukturiertem Rahmen ab. Zwei Drittel der Produktion erfolgt über Produzenten, die vertraglich an einen Abnehmer gebunden sind. Einen Drittel decken Direktvermarktungsproduzenten ab.

Die Branche erarbeitete sich über die Jahre hinweg eine Spitzenposition in Sachen Qualität, Tierwohl, Krankheitsvorbeugung und Goodwill seitens der Konsumenten. Mit dem Bewusstsein, dass ein guter Ruf hart zu erlangen aber ungeheuer leicht zu verlieren ist, wurde die nachfolgende Checkliste erarbeitet.

Wer sich mit einem Einstieg in die Eierproduktion befasst, ist gebeten, diese Punkte sorgsam zu prüfen, zu hinterfragen, durch Gespräche mit Insidern zu untermauern, um Chancen und Risiken sorgfältig abzuwägen.

### 1. Vorbereitung

- Habe ich meine Argumente für den Einstieg in einem Grundlagenpapier analysiert?
- Habe ich mindestens eine Zweitmeinung dazu eingeholt?
- Was interessiert mich an der Hennenhaltung, an der Eierproduktion?
- Will ich vollamtlich oder nebenberuflich Eier produzieren?
- Brauche ich für den neuen Produktionszweig Angestellte?
- Bin ich mir bewusst, dass in der Eierproduktion Erfolg und Misserfolg nahe beisammen sind?
- Was weiss ich über den schweizerischen Eiermarkt?
- Weiss ich über das wirtschaftliche Umfeld Bescheid - habe ich mit mindestens zwei möglichen Vertragspartnern gesprochen?

### 2. Ausbildung

- Habe ich die Ausbildung als Geflügelfachmann, Geflügelfachfrau?
- Wie steht es um meine betriebswirtschaftlichen Kenntnisse?
- Bin ich mit den Produktionsbedingungen und deren Umfeld (Hygiene, Tierschutz) vertraut?
- Bin ich über Normen + Auflagen (BTS, RAUS, Freilandhaltung) gründlich im Bild?

### 3. Persönliches

- Habe ich Freude am Geflügel und an der Geflügelhaltung?
- Ist mein Umfeld bereit, lange Arbeitszeiten in Kauf zu nehmen?
- Kann ich den Betreuungsaufwand (Richtgrösse ~ 2400 Stunden für einen Stall mit 6'000 Hennen, ~ 4'000 Stunden bei 12'000 Hennen) zeitlich und finanziell erbringen?
- Bin ich mir bewusst, dass in der Eierproduktion an 7 Tagen der Woche gearbeitet wird?
- Sind in der Familie, im Umfeld Arbeitskräfte (auch auf freiwilliger Basis) organisierbar?
- Habe ich Ressourcen, auf die ich für periodische Arbeiten wie Ein- und/oder Ausställen bei vernünftigem Aufwand zurückgreifen kann?

### 4. Ausgangslage

- Habe ich die Kapitalbasis, eine grössere Investition zu wagen?
- Verfüge ich über eine Produktionsbasis mit genügend Umschwung für allfällige Weiden?
- Ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung nötig?
  - der Mindestabstand (Geruch / Lärm) eingehalten?
  - eine Umzonung nötig?
  - die Hofdüngerabnahme erforderlich?
- Bestehen kantonale Begrenzungen der Aufstockung (wie z.B. im Kt. LU)?
- Kenne ich die Qualitätsbestimmungen des vorgesehenen Abnehmers, seines Labels?

- Kann ich meine Lieferanten (Stallbau, Einrichtung, Junghennen, Futter) frei wählen?
- Sind meine Berater unabhängig? Wenn nein: Wessen Firmen-Interessen verfolgen sie?

#### **5. Finanzen**

- Habe ich einen Finanz- und Liquiditätsplan über das erste Jahr und die nächsten fünf Jahre erstellt?
- Habe ich die Muster-Wirtschaftlichkeitskalkulation des Aviforum Zollikofen im Detail studiert und stimmt meine Wirtschaftlichkeitsberechnung mit dieser überein?
- Besteht ein Polster im Falle eines harzigen Ertrages in den ersten Jahren?
- Behalte ich finanzielle Freiheiten, ohne mich einem Abnehmer auszuliefern?
- Bleibt mir als Vertragsproduzent genügend Freiheit zu eigenen Entscheidungen?
- Enthält der Abnahmevertrag offene oder versteckte Klauseln, die es dem Eierabnehmer erlauben, den Eierpreis – mit oder ohne Kostenindexierung – jederzeit zu senken oder mir marktbedingte Abzüge zu machen?
- Wie ist meine finanzielle Situation, wenn der Ertrag generell tiefer ist als angenommen?
- Was ist, wenn der Ertrag (Lohn) im Falle eines schlechten Umtriebs ganz ausbleibt?
- Wie ist meine Perspektive, wenn der Arbeitsverdienst infolge eines negativen Marktumfeldes oder anderer Ereignisse absackt, in den ersten Jahren oder später?

#### **6. Verhandlungsperspektiven – Absatzperspektiven**

- Habe ich feste Zusicherungen eines Abnehmers?
- Gibt es Alternativen, wenn das nicht klappt?
- Was würde ich beim Verhandeln auf mich nehmen, wo liegt meine Schmerzgrenze?
- Wie kann ich meine Stärken in den Verhandlungen gezielt einsetzen?

#### **7. Rechtsform / Steuern**

- Habe ich für mein Vorhaben die dem Risiko angepasste Rechtsform gewählt (Einzelunternehmen, Kollektivgesellschaft, AG oder GmbH)?
- Welche Auswirkung hat eine allfällige Unterstellung des Umsatzes unter die MWST?
- Welche Auswirkungen hat die Produktion auf Steuerbelastung und Direktzahlungen?

#### **Noch ein paar Worte zum GalloSuisse**

Wir, der GalloSuisse – die Vereinigung der Schweizer Eierproduzenten – sind dafür verantwortlich, unseren ca. 500 Mitgliedern, Produzenten sowie zukünftigen Produzenten und Mitgliedern im Eiermarkt möglichst gute Rahmenbedingungen zu schaffen und zu erhalten. Aus diesem Grunde ist es für uns auch Pflicht, Neueinsteigende von Anfang zu beraten und nach Möglichkeit zu unterstützen.

Informationen über unseren Verband sind unter [www.gallosuisse.ch](http://www.gallosuisse.ch) zu finden, Fachspezifisches auch unter [www.aviforum.ch](http://www.aviforum.ch). Für Fragen rund um Baubewilligung, Finanzierung, Rechtsform und Steuern finden Sie unter: [www.sbv-treuhand.ch](http://www.sbv-treuhand.ch). GalloSuisse Geschäftsführer Oswald Burch ist per Mail unter [burch@gallosuisse.ch](mailto:burch@gallosuisse.ch), reduziert auch per Telefon über 031 915 35 48 erreichbar.

Zollikofen / Brugg, im Juni 2011